

Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Burgenländischen Landtages
der XVIII. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag
Zahl 18 - 385

Beilage 609

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Christian Illedits, DI Nikolaus Berlakovich und Kollegen
auf Erlassung eines Gesetzes, mit dem das Bürgermeister-Pensionsgesetz 1979
geändert wird.

Der Landtag wolle beschließen:

Illedits
Berlakovich
Illedits
Dr. Griesinger

Gesetz vom _____, mit dem das Bürgermeister-Pensionsgesetz 1979 geändert wird

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Bürgermeister-Pensionsgesetz 1979, LGBl.Nr. 19, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl.Nr. 32/2001, wird wie folgt geändert:

1. *Im § 1 Abs. 3 wird der Ausdruck „§ 1 Abs. 3 bis 6 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl.Nr. 340, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung“ durch den Ausdruck „§ 1 Abs. 4 bis 7 des Burgenländischen Landesbeamten-Pensionsgesetzes 2002 – LBPG 2002, LGBl.Nr. 103, in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.*

2. *Im § 3 Abs. 3 wird der Ausdruck „des 55. Lebensjahres“ durch den Ausdruck „des 65. Lebensjahres“ ersetzt.*

3. *Im § 3 Abs. 4 entfällt der letzte Satz.*

4. *Dem § 3 werden folgende Abs. 5 und 6 angefügt:*

„(5) § 8 Abs. 2 und 4 bis 7 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung ist mit den Maßgaben anzuwenden, dass

1. an die Stelle der Versetzung in den Ruhestand das Ausscheiden aus der Funktion wegen Unfähigkeit zur weiteren Funktionsausübung zu treten hat und
2. die Bemessungsgrundlage des Ruhebezuges (§ 11) für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt des Ausscheidens aus der Funktion und dem Zeitpunkt liegt, ab dem frühestens ein Ruhebezug gebühren würde, wenn der Bürgermeister nicht zur weiteren Funktionsausübung unfähig geworden wäre, um 0,35 % zu kürzen ist.

(6) Der Ruhebezug darf

1. 80 % der Bemessungsgrundlage (§ 11) nicht übersteigen und
2. 48 % dieser Bemessungsgrundlage nicht unterschreiten.“

5. *Im § 5 Abs. 1 wird der Ausdruck „§ 15 Abs. 2 bis 5 des Pensionsgesetzes 1965 in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung“ durch den Ausdruck „§ 17 Abs. 1 bis 5 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.*

6. *§ 9 Abs. 2 lautet:*

„(2) Die §§ 13 Z 1 und 6, 15, 16 Abs. 2 bis 4, 21, 22, 23 Abs. 1, 24, 25 Abs. 2 bis 4, 26, 27, 28 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2, 34 und 39 bis 47 LBPG 2002 in der jeweils

geltenden Fassung sind anzuwenden. Die Bestimmungen über den Beitrag sind mit folgender Maßgabe anzuwenden:

1. Der für monatlich wiederkehrende Geldleistungen nach diesem Gesetz zu leistende Betrag beträgt im Fall des § 15 Abs. 2 Z 1 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung
 - a) für die unter der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage nach § 20 Abs. 5 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung liegenden Teile der wiederkehrenden Leistung sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 7,8 % und
 - b) für die darüber liegenden Teile der wiederkehrenden Leistung sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 14,8 %.
2. Der für monatlich wiederkehrende Geldleistungen nach diesem Gesetz zu leistende Betrag beträgt im Fall des § 15 Abs. 2 Z 2 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung
 - a) für die unter der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage nach § 20 Abs. 5 LBPG 2002 in der jeweils geltenden Fassung liegenden Teile der wiederkehrenden Leistung sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 8 % und
 - b) für die darüber liegenden Teile der wiederkehrenden Leistung sowie für die diesen Teilen entsprechenden Teile der Sonderzahlungen 15 %.

Artikel II

(1) An die Stelle des in Art. I Z 2 (§ 3 Abs. 3 des Bürgermeister-Pensionsgesetzes 1979, LGBl.Nr. 19, in der Fassung dieses Gesetzes) angeführten 65. Lebensjahres tritt für Personen, die ihr 55. Lebensjahr in den in folgender Tabelle angegebenen Zeiträumen vollenden, der jeweils in der rechten Spalte angeführte Lebensmonat:

bis einschließlich 01.07.1949	660.
02.07.1949 – 01.10.1949	661.
02.10.1949 – 01.01.1950	662.
02.01.1950 – 01.04.1950	663.
02.04.1950 – 01.07.1950	664.
02.07.1950 – 01.10.1950	665.
02.10.1950 – 01.01.1951	666.
02.01.1951 – 01.04.1951	667.
02.04.1951 – 01.07.1951	668.
02.07.1951 – 01.10.1951	669.
02.10.1951 – 01.01.1952	670.
02.01.1952 – 01.04.1952	671.
02.04.1952 – 01.07.1952	672.
02.07.1952 – 01.10.1952	673.
02.10.1952 – 01.01.1953.....	674.

02.01.1953 – 01.04.1953	675.
02.04.1953 – 01.07.1953	676.
02.07.1953 – 01.10.1953	677.
02.10.1953 – 01.01.1954	678.
02.01.1954 – 01.04.1954	679.
02.04.1954 – 01.07.1954	680.
02.07.1954 – 01.10.1954	681.
02.10.1954 – 01.01.1955	682.
02.01.1955 – 01.04.1955	683.
02.04.1955 – 01.07.1955	684.
02.07.1955 – 01.10.1955	685.
02.10.1955 – 01.01.1956	686.
02.01.1956 – 01.04.1956	688.
02.04.1956 – 01.07.1956	690.
02.07.1956 – 01.10.1956	692.
02.10.1956 – 01.01.1957	694.
02.01.1957 – 01.04.1957	696.
02.04.1957 – 01.07.1957	699.
02.07.1957 – 01.10.1957	702.
02.10.1957 – 01.01.1958	705.
02.01.1958 – 01.04.1958	708.
02.04.1958 – 01.07.1958	714.
02.07.1958 – 01.10.1958	720.
02.10.1958 – 01.01.1959	726.
02.01.1959 – 01.04.1959	732.
02.04.1959 – 01.07.1959	744.
02.07.1959 – 01.10.1959	756.
02.10.1959 – 01.01.1960	768.

(2) Bei Inanspruchnahme eines Ruhebezuges nach Abs. 1 vor dem vollendeten 65. Lebensjahr ist der Ruhebezug für jeden Monat, der zwischen dem Zeitpunkt der Inanspruchnahme und dem auf die Vollendung des 65. Lebensjahres folgenden Monatsersten liegt, um 0,35 %, höchstens jedoch insgesamt um 10 %, zu kürzen.

Artikel III

(1) Soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, tritt dieses Gesetz mit 1. Juli 2004 in Kraft.

(2) Art. I Z 6 tritt mit dem der Verlautbarung dieses Gesetzes im Landesgesetzblatt nachfolgenden Monatsersten in Kraft.

Es wird ersucht, den Antrag dem Rechtsausschuss und dem Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss zuzuweisen.

Eisenstadt, am 13. Oktober 2003